



rausvonzuhaus: **Mobilitätsberatung**

by **eurodesk**

Angebote · Serviceleistungen · Praxisbeispiele



Impressum

eurodesk

Eurodesk Deutschland
c/o IJAB – Fachstelle für
Internationale Jugendarbeit der
Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn

Verantwortlich:
Marie-Luise Dreber

Redaktion:
Verena Münsberg (text&event),
Regina Pfeifer

Design:
www.blickpunkt.de

Bildnachweise:

Alle Bildrechte liegen bei Eurodesk Deutschland oder Eurodesk Brussels Link außer: S. 2: BMFSFJ (oben), EU-Kommission (unten); S. 4: Istockphoto, miljko (oben), @ LiJOT (unten); S. 7: Martha Seremak/Eurodesk Essen (unten); S. 9 Kanate – Fotolia; S. 12: Eurodesk Jena (links), Eurodesk Flörsheim (rechts); S. 13: Eurodesk Ulm (oben), Eurodesk Stuttgart (unten); S. 14: Eurodesk Sersheim; S. 15: Krzysztof Pacholak/FRSE (oben und unten); S. 16: bezev; S. 17: Eurodesk Hamburg; S. 18: Eurodesk Düsseldorf (links), Eurodesk Augsburg (rechts); S. 19: Eurodesk Essen (oben), IJAB/jiVE (unten); S. 20: Franz Pfluegl – Fotolia (oben), Eurodesk Gelsenkirchen (unten); S. 21: Eurodesk Kiel (oben); Bilder Reisepasshülle: Indien/Elefant: L. Wiedermann; im Wasser/Norwegen: K. Rabe; Südafrika: R. Denzer; Paragliding: D. Heining; S. 22: Eurodesk Oldenburg (Großbild und rechts unten); S. 23: Eurodesk Oldenburg (oben rechts), Eurodesk Würzburg (unten); S. 24: RTimages – Fotolia; S. 26/27 Kanate – Fotolia (unten); S. 26: PNJ (mittig); S. 29: ZAV (oben links), kulturweit (unten links), Screenshot www.zdf.de – Sendung „Volle Kanne“ (oben rechts), S. Schmidt (rechts mittig), PNJ (unten rechts); S. 29 Kanate – Fotolia (rechte Seite); S. 30: N. Schmitt (oben), IJAB/Fotostudio Heupel (unten); S. 31: Eurodesk Würzburg (links), IJAB/Hänisch (rechts); S. 32: Thomas Aumann – Fotolia

Inhalt

- 4 **Einführung**
Das ist Eurodesk!
- 5 **Mobilitätsinformationen für junge Menschen**
Innovativ und passgenau: unsere Beratungsangebote
- 10 **Eurodesk-Netzwerk in Deutschland**
Starke Partner: das Eurodesk-Netzwerk in Deutschland
- 12 **Eurodesk-Partner in Deutschland**
Kompetent und kreativ: Eurodesk-Partner in Aktion
- 22 **Kampagnen, Wettbewerbe, Aktionen**
Europa zum Mitmachen: Kampagnen und Aktionen
- 24 **Qualifizierungsangebote**
Wissen weitergeben: Beratung und Schulungen für Fachkräfte
- 26 **Austausch im europäischen Netzwerk**
Besser miteinander: unser europäisches Netzwerk
- 28 **Fachlicher Austausch**
Fruchtbare Kooperation: Arbeitskreis „Wege ins Ausland“
- 29 **Eurodesk in den Medien**
Nachgefragt: Jugendmobilität in den Medien
- 30 **Über Eurodesk in Deutschland**
Starke Marke: Stimmen aus der Praxis
- 31 **... und wir machen weiter!**

Das ist Eurodesk!

Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk für Jugendliche, die ins Ausland gehen möchten. Welche Möglichkeiten gibt es, was passt zu mir, woran muss ich denken, wie finanziere ich meinen Auslandsaufenthalt – die Eurodesk-Profis in 36 Ländern wissen Bescheid und geben wertvolle Tipps.

Die Beratung ist kostenlos, neutral und ohne kommerzielle Interessen. Im Mittelpunkt stehen Hinweise zu geförderten Programmen und Stipendien.

Fachkräfte aus dem Jugendbereich, zum Beispiel Lehrer/-innen oder Sozialarbeiter/-innen, können sich von Eurodesk über Förderprogramme beraten oder selbst zu Mobilitätslots(inn)en ausbilden lassen.

In Deutschland gibt es 50 Eurodesk-Servicestellen für die Beratung vor Ort. Die Koordinierungsstelle Eurodesk Deutschland ist bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland in Bonn angesiedelt. Eurodesk Deutschland wird durch das EU-Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Eurodesk startete 1996 in Deutschland. Vom breiten Erfahrungsschatz und der professionellen Beratung der Eurodesk-Partner haben seitdem über 500.000 junge Menschen profitiert.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die konkreten Eurodesk-Angebote, Good-Practice-Beispiele und alles Wissenswerte zu unserem Netzwerk vor.



Unsere Mission

Eurodesk will allen Jugendlichen ihre Chancen und Möglichkeiten in Europa und weltweit aufzeigen – ganz unabhängig von ihrem Schulabschluss, den vorhandenen Sprachkenntnissen oder ihrer finanziellen Situation.



» Eurodesk hilft jungen Menschen dabei, die Welt auf unterschiedlichen Wegen kennenzulernen. Mobilität erweitert den Horizont und ist der wertvollste Weg, um Lernmöglichkeiten für junge Menschen, Selbstständigkeit und eine aktive Bürgerschaft zu fördern. Das ist wichtig, um in einer multikulturellen Gesellschaft leben und handeln zu können.

Ingrida Jotkaitė,
Eurodesk-Präsidentin

Innovativ und passgenau: unsere Beratungsangebote

Seit über 20 Jahren ist Eurodesk in Deutschland DIE Anlaufstelle für Jugendliche rund um das Thema Auslandsaufenthalt. Eurodesk mit seinem deutschlandweiten Netzwerk berät vor Ort in persönlichen, individuellen Gesprächen und informiert im Rahmen von Vorträgen oder auf Messen. Wer sich zwischen Freiwilligendienst, Au-Pair-Jahr oder Work&Travel entscheiden will, informiert sich heute in der Regel zuerst auch online. Deshalb pflegt Eurodesk eigene Websites und ist in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter aktiv.

Beratung persönlich und vor Ort

- Internationale Jugendbegegnungen
- Internationale Workcamps
- Sprachkurse
- Schulaufenthalte im Ausland
- Freiwilligendienste im Ausland
- Au-Pair-Aufenthalte
- Jobben und Arbeiten im Ausland
- Aus- und Weiterbildung im Ausland
- Praktikum im Ausland
- Studium im Ausland
- Reisestipendien



WIR SIND FÜR PERSÖNLICHE
GESPRÄCHE ERREICHBAR:

- **+49 228 9506 250**
- **eurodeskde@eurodesk.eu**
- **www.rausvonzuhause.de/beratung:**
die Eurodesk-Stelle in Ihrer Nähe
- **www.rausvonzuhause.de/
infoveranstaltungen:**
aktuelle Veranstaltungen und Messen

Informationen zum Anfassen

Internet hin oder her – manchmal braucht es auch etwas Handfestes. Darum veröffentlicht Eurodesk Deutschland verschiedene Broschüren, Flyer, Postkarten und andere Print-Produkte zum „mit nach Hause nehmen“. Nützlich und seit Jahren beliebt ist zum Beispiel die Broschüre „Wege ins Ausland“ mit den wichtigsten Fakten zu den einzelnen Auslandsprogrammen. Die Broschüre punktet zusätzlich mit Erfahrungsberichten. Wer es etwas ausführlicher mag, ist mit den Eurodesk-Infoblättern gut beraten. Fachkräfte und Profis der Jugendarbeit schätzen vor allem den „Wegweiser zur Projektfinanzierung“ und den Eurodesk-Flyer zur Mobilitätslots(inn)enweiterbildung.

Alle Broschüren können Sie unter www.rausvonzuhause.de/bestellung kostenlos anfordern.



»» Für uns ist die Unterstützung durch Eurodesk Deutschland sehr wertvoll! Gut vorbereitete Informationen, ansprechende Materialien, regelmäßige Aktualisierungen, Weiterbildungen, Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Städten ... ohne Eurodesk könnten wir die Europa JUGEND Büro-Arbeit nicht mit der gleichen Qualität machen. Eurodesk-Infos sind neutral, ohne kommerzielle Interessen und gut recherchiert – das ist ein gutes Gefühl für die eigene Beratungsarbeit.

Jonna Tikkanen,
e.p.a. Europa JUGEND Büro Hamburg,
Eurodesk Hamburg





Anschaulich: die Eurodesk-Ausstellung

Die Eurodesk-Ausstellung ist seit Jahren eine feste Größe im Eurodesk-Repertoire und wird für Veranstaltungen jeder Art genutzt. Von der Schule bis zur Jugend-Messe – die Ausstellung ist dort, wo junge Menschen sich informieren. Die lebensgroßen Banner sind zeitlos aktuell und erklären anschaulich die verschiedenen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Eurodesk-Partner, interessierte Träger und Multiplikator(inn)en können die Ausstellung für eigene Veranstaltungen nutzen.

Das Bestellformular für die Eurodesk-Ausstellung finden Sie unter www.rausvonzuhause.de/ausstellung.



Eurodesk im Netz

Mit über fünf Millionen Aufrufen pro Jahr ist **www.rausvonzuhause.de** DAS unabhängige Mobilitätsportal für junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren. Hier gibt es zum Beispiel Wissenswertes und Aktuelles über verschiedene Mobilitätsprogramme, Länderinformationen und Tipps zur Finanzierung. Schwerpunkte sind Informationen zu geförderten, geregelt und pädagogisch begleiteten Auslandsprogrammen.

Seitenaufrufe von rausvonzuhause:

2018: **5,80 Mio.**

2017: **5,22 Mio.**

2016: **4,74 Mio.**

Der Online-Auslandsberater ist eine einfache Orientierungshilfe für alle, die noch ganz am Anfang stehen: Anhand von sechs Fragen – Alter, Aufenthaltsdauer, Ausbildung etc. – filtert das Tool die passenden Angebote heraus und verkürzt damit die mühsame Eigenrecherche.

Das Portal ist zu großen Teilen modular und embeddingfähig aufgebaut. Das heißt: Die Rausvonzuhause-Angebote können ohne Programmierkenntnisse in die eigene Website oder in ein Facebook-Profil eingebettet werden.

Ganz einfach: „Embedding“-Button unter **www.rausvonzuhause.de** klicken und der Anleitung folgen.



Für Spontane: der Last-Minute-Markt

Anbieterorganisationen geben unter **www.rausvonzuhause.de/lastminute** alle relevanten Infos. Wichtig zu wissen: im Last-Minute-Markt finden sich nur geförderte Angebote. Schnellentschlossene können den Auslandsaufenthalt sofort klarmachen – und sind „dann mal weg“.

Andere Länder, andere Sitten. Wer dazu mehr wissen möchte, schaut am besten auf dem Europäischen Jugendportal der Europäischen Kommission unter **http://europa.eu/youth**. Hier gibt es Länderinfos aus erster Hand und viele nützliche Inhalte zum Alltag, Lernen, Reisen und Arbeiten in Europa. Eurodesk Deutschland kümmert sich um die deutschen Seiten des mehrsprachigen Portals.



Dicht dran mit Eurodesk.tv

„Live und in Farbe“ hilft oft mehr als „schwarz auf weiß“. Deshalb gibt es Eurodesk.tv, das Video-magazin von Eurodesk. Die informativen und lebensnahen Filme zu den verschiedenen Mobilitätsthemen vermitteln einen echten und persönlichen Eindruck von einem Auslandsaufenthalt. Da kann man zum Beispiel Jugendlichen bei einem internationalen Workcamp über die Schulter schauen oder bei einer internationalen Jugendbegegnung in Polen Mäuschen spielen – und ist hinterher sicher schlauer. Die kurzweiligen Eurodesk.tv-Folgen gibt es unter **www.eurodesk.tv**, aber auch bei YouTube. Und das nutzen viele.

Klicks auf Eurodesk.tv:
über 1.000.000



Alle Eurodesk.tv-Folgen können wir Ihnen kostenlos als Download zur Verfügung stellen – z.B. für Ihr Jugendevent.



Danke, Eurodesk!

Hilfreiche Fördertipps

»» *Liebes Eurodesk Team in Dresden, 2018 war ein besonderes Jahr. Für mich vor allem wegen meines Auslandspraktikums in Děčín (Tschechische Republik).*

Ohne Ihre Beratung rund um die Praktikumsförderung wäre dieses Praktikum nicht möglich gewesen. Ich möchte Ihnen für Ihre Bemühungen und Ihre Hilfe ganz herzlich danken.

Matthias aus Dresden

Träume verwirklicht

»» *Dank der Info-Veranstaltung von Eurodesk Oldenburg im BIZ Wilhelmshaven war ich drei Monate mit Work&Travel im Ausland unterwegs, die letzten knapp fünf Wochen in Costa Rica. Seit vielen Jahren träumte ich davon, einfach meinen Rucksack zu schnappen und als Backpacker neue Länder und fremde Kulturen kennen zu lernen. Im letzten Jahr habe ich mir diesen Wunsch endlich erfüllt, denn ich dachte mir, wenn nicht jetzt, dann wahrscheinlich nie mehr. Während meiner Reise habe ich dabei nicht nur meine Sprachkenntnisse verbessert, sondern vor allem viel Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit gewonnen und neue Freunde aus der ganzen Welt kennen gelernt – für mich war diese Erfahrung die bisher Wichtigste in meinem Leben. Und auch wenn es nur drei Monate waren: wenn ich heute zurückschaue, kann ich immer noch nicht begreifen, dass ich es wirklich gemacht habe. Und das ist so viel mehr wert als immer noch davon zu träumen!*

Julia aus Wilhelmshaven

Praktikum bei Eurodesk

»» *Auslandsaufenthalte, freiwilliges Engagement und Europa sind Themen, die mich seit meiner Schulzeit und über das Studium hinweg begleitet haben. Durch mein Praktikum bei Eurodesk-Deutschland wurden diese Themen Teil meines beruflichen Werdegangs. Die Erfahrungen, die ich dabei in der internationalen Jugendarbeit – als einem wichtigen Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe – sammeln durfte, konnte ich später in meine Arbeit als Mobilitätsberaterin einer Eurodesk-Partnereinrichtung einbringen und haben mir den Weg für meine heutige Tätigkeit bei der AGJ geebnet. Aber nicht nur beruflich, auch persönlich habe ich durch Eurodesk immer wieder Impulse bekommen, die Möglichkeiten, die mir als junger Mensch in Europa offenstehen, zu nutzen. Nicht ohne Grund steht Eurodesk für mich vor allem für Information, Erfahrung, Engagement und Professionalität.*

*Nicole Tappert,
wissenschaftliche Referentin bei der Arbeitsgemeinschaft
für Kinder- und Jugendhilfe - AGJ*

Durchblick im Info-Dschungel

»» *Der Informations-Dschungel im Internet hatte mich entmutigt, aber nach der persönlichen Beratung im Europa JUGEND Büro (Eurodesk Hamburg) weiß ich jetzt, dass ein geförderter Freiwilligendienst für mich das Richtige ist. Und ich kenne alle notwendigen Schritte, um mich bewerben zu können.*

Omer aus Hamburg

Eurodesk in den sozialen Netzwerken

-  www.facebook.com/Eurodesk-Deutschland
-  www.twitter.com/rausvonzuhause
-  www.youtube.com/EurodeskDE
-  www.instagram.com/rausvonzuhause

Facebook likes:

3.871



Twitter followers:

1.298



WIR FREUEN UNS ÜBER
JEDE BERATUNGSANFRAGE!

- +49 228 9506 250
- eurodeskde@eurodesk.eu
- www.rausvonzuhause.de/beratung
- www.rausvonzuhause.de/infoveranstaltungen

Starke Partner: das Eurodesk-Netzwerk in Deutschland

50 regionale und lokale Organisationen haben sich im Eurodesk-Netzwerk zusammengeschlossen. Sie alle bieten jungen Menschen kostenlose und neutrale Mobilitäts- und Fördermittelberatung. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Weiterbildungen halten das Netzwerk lebendig und sichern die Qualität der Beratung.

Nah dran: Informationsarbeit vor Ort

Die Eurodesk-Fachkräfte arbeiten in verschiedenen Berufen und Einrichtungen, von der kommunalen Jugendinformation über Jugendämter, Jugendzentren und Europe-Direct-Stellen bis zu Stadt- und Landesjugendringen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Eurodesk-Partnerorganisationen sind unmittelbar vor Ort aktiv und damit

leicht ansprechbar für Jugendliche und Interessierte in ganz unterschiedlichem Umfeld. Dass dieses System greift, zeigt die stetig hohe Zahl der Beratungskontakte.

Gemeinsame Basis: der Qualitätskatalog

So vielfältig die Wirkungsbereiche auch sind, eines ist allen Partnerorganisationen gemeinsam: Sie bekennen sich zu einem einheitlichen Qualitätsstandard, der garantiert, dass Jugendliche und Fachkräfte deutschlandweit denselben, hochwertigen Service bekommen. Konkret kann man sich das so vorstellen: Im Qualitätskatalog sind viele grundlegende Dinge geregelt, beispielsweise feste Öffnungszeiten für die Beratung. Aber auch die Beratungsgrundsätze – neutral, kostenlos, trägerübergreifend, aktuell, jugendgerecht etc. – werden im Qualitätskatalog festgehalten.

Die eurodesk-Grundprinzipien

ÜBER EURODESK
Mit einem Netzwerk aus nationalen Koordinierungsstellen, verbunden mit über 1.200 lokalen Servicestellen und Partnern in 34 europäischen Ländern, ist Eurodesk die wichtigste Informationsquelle zu Europapolitik, Mobilität und Möglichkeiten für junge Menschen. Eurodesk beantwortet Anfragen von Jugendlichen und unterstützt diejenigen, die einen Aufenthalt im Ausland planen. Teil der Eurodesk-Informationsservices sind Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote für Menschen, die mit Jugendlichen arbeiten. Ebenso aktualisiert und pflegt das Eurodesk-Netzwerk die Inhalte des Europäischen Jugendportals.

Eurodesk

- ① arbeitet mit qualifizierten und gut ausgebildeten Mitarbeiter/-innen;
- ② bietet seine Serviceleistungen kostenlos an;
- ③ berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Einzelnen;
- ④ stellt Information und Beratung für alle jungen Menschen zur Verfügung;
- ⑤ bietet neutrale Informationen;
- ⑥ weist auf zusätzliche Beratungsstellen hin;
- ⑦ ermöglicht europaweit Zugang zu lokalen und regionalen Informationen;
- ⑧ Informationen basieren auf Referenzen und Erfahrungsberichten;
- ⑨ verweist insbesondere auf Förderprogramme und Stipendien;
- ⑩ arbeitet mit überprüften und zuverlässigen Informationsquellen.

Eurodesk bestätigt, dass die nationalen Eurodesk-Koordinierungsstellen gemäß den oben aufgeführten Grundprinzipien arbeiten.



»» Die jährliche Jahrestagung bietet uns die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Eurodesk-Partnern. Wir profitieren von den Erfahrungen anderer, können aber auch unsere guten Erfahrungen weitergeben. Die Vorträge und Workshops sind für unsere Informationsarbeit an Schulen oder öffentlichen Einrichtungen wahre Fundgruben, sie machen uns professioneller.

Cornelia Bartlau,
Eurowerkstatt Jena,
Eurodesk Jena



Lebendiger Austausch: die Jahrestagungen

Jährliche Netzwerktage bieten den Eurodesk-Fachkräften Gelegenheit zum Austausch und zur weiteren Qualifizierung. Auf Einladung von Eurodesk Deutschland kommen die Fachkräfte aus ganz Deutschland zu einer mehrtägigen Weiterbildung zusammen und informieren sich über Neuigkeiten aus ihrem Arbeitsumfeld. Dabei steht jedes Jahr ein aktuelles Thema im Fokus und wird in Vorträgen und Workshops vertieft.



BERATUNGSSTATISTIK DES EURODESK-NETZWERKES IN DEUTSCHLAND

	2018	2017
Beratungskontakte gesamt	58.492	59.170
Face to Face	22.464	22.541
Vorträge	16.082	15.236
Online-Auslandsberater	6.924	7.243
E-Mail/Brief	7.908	9.426
Telefon	5.114	4.724

Kompetent und kreativ: Eurodesk-Partner in Aktion

Von Kiel bis München, von Düsseldorf bis Jena: Bundesweit informieren die Eurodesk-Netzwerkpartner Jugendliche und Fachkräfte zu Auslandsaufenthalten. Die vielfältige Arbeit der über 50 Eurodesk-Servicestellen stellen wir hier vor – Mobilitätsberatung at its best!

Vielfalt feiern:

Freiwilligenfestival in Jena

Die Welt zu Gast in Jena – beim Freiwilligenfestival „Volunteers go for fair Europe“ geht es bunt und quirlig zu. Seit 2011 lädt der Verein Eurowerkstatt Jena alle jungen Menschen, die in der Stadt einen Freiwilligendienst machen, zu diesem Treffen ein. In Workshops sprechen die Jugendlichen über ihre Erfahrungen während ihres Einsatzes, präsentieren in Musik und Tänzen ihre Kultur und bieten Leckerbissen aus ihrer Heimat an. Diskussionsrunden mit Politiker(inne)n rücken das Thema grenzüberschreitende Mobilität ins öffentliche Bewusstsein. Partizipation wird beim Festival großgeschrieben: Bereits bei der

Planung sind die Freiwilligen mit dabei, überlegen sich gemeinsam das Programm und machen kräftig Werbung. Zum Festival kommen viele Jugendliche aus Jena und Umgebung, um sich über Auslandsaufenthalte zu informieren – und neben der Beratung durch Eurodesk gibt es hier natürlich Erlebnisberichte aus erster Hand.

[Euowerkstatt Jena e.V. ist seit 2009 Partner im Eurodesk-Netzwerk. Der Verein entsendet Freiwillige ins europäische Ausland und koordiniert für 12 Jenaer Projekte die Aufnahme von Freiwilligen.](#)



Zum Freiwilligenfestival reisten ehemalige Freiwillige aus verschiedenen Ländern an: Gülsen aus der Türkei, Michael aus dem Ural, Natalia aus Wladimir, Zsusza aus Budapest, Maja aus Zagreb.

Flörsheim

Mit dem „Mobflo“ sind die Eurodeskler in Flörsheim schnell mobil und beraten dort, wo junge Menschen sind. „Unser rotes Gefährt ist ein bewusst niedrigschwelliges Medium, um Jugendliche anzusprechen – und immer wieder ein Hingucker“, sagt Markus Singer von der Mobilen Beratung Flörsheim.





Individuell und persönlich:

Beratung auf Jugendmessen von Eurodesk

Internet ist gut, Jugendmesse noch besser – das zeigen die zahlreichen gut besuchten Veranstaltungen vieler Eurodesk-Partner. Mit intensiven Beratungsgesprächen, spannenden Vorträgen und einer großen Auswahl an Informationsmaterial punkten die Messen zum Thema Auslands-mobilität bei den Jugendlichen. „Wichtig sind gute Kooperationen, eine professionelle Vorbereitung und natürlich persönliches Engagement“, weiß Dana Hoffmann, die beim Stadtjugendring Ulm e.V. die Eurodesk-Beratung verantwortet und die lokale „hin & weg“-Jugendmesse organisiert. Konkret heißt das: „Durch die Zusammenarbeit mit der Messe-Location bekommen wir eine Werbepartnerschaft und günstige Mietpreise. Die Messe-Materialien und Plakate lassen wir

professionell ansprechend gestalten und ebenso professionell in der Stadt verteilen. Und unsere Werbeflyer geben wir persönlich in Schulsekretariaten ab, damit keine Information versickert.“

Stephan Hadrava von Eurodesk München in der dortigen Jugendinformation unterstreicht die Bedeutung der Eurodesk-Beratung auf Messen: „Es gibt immer mehr Ausbildungs- und Bildungsmessen und zahlreiche Auslandsmessen. Die Interessierten fühlen sich vom wachsenden Angebot oft erschlagen. Eine unabhängige und individuelle Beratung, die den Jugendlichen nichts verkaufen muss, wird immer wichtiger und es ist gut, dass Eurodesk seine neutralen und seriösen Informationen hier anbietet.“

Aktive Kommunikation:

Viele Wege führen zur Zielgruppe

Der Stuttgarter Eurodesk-Partner tipsntrips Jugendinformation Stuttgart gehört zur Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, dem größten Träger für Offene Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland. „Vielfalt prägt unser Angebot für die Jugend in Stuttgart“ – das hat sich die Jugendhaus-Gesellschaft auf die Fahne geschrieben. Und vielfältig sind auch die Wege, die die Stuttgarter beschreiten, um Mobilitätsinformationen an den (jungen) Mann und die (junge) Frau zu bringen: „Wir bieten eine breite Palette an Kontaktmöglichkeiten an: Social Media, unsere Website, einen Livestream und Skype. Außerdem natürlich die persönliche Beratung mit und ohne Termin und unsere regelmäßige ICH MUSS WEG!-Sprechstunde zu Auslandsaufenthalten“, erklärt Andrea Rembold. „Noch wichtiger ist die aktive Kommunikation über unser tragfähiges Netz von Kooperations-



partnern. Wir erreichen Jugendliche und junge Erwachsene zum Beispiel über die Volkshochschule, die Agentur für Arbeit, verschiedene Gymnasien und Realschulen oder über Messekooperationen. Und damit nicht genug: Das Team der Jugendinformation Stuttgart stellt regelmäßig Veranstaltungen in den eigenen Räumen auf die Beine, zum Beispiel zu internationalen Freiwilligendiensten. Wen es also in die Fremde zieht, kommt in Stuttgart nicht am Eurodesk-Info-Angebot vorbei.



Fernwehlotsen: peer-to-peer geht's besser

Andere Jugendliche informieren, motivieren und ihnen den Weg ins Ausland ebnet: 50 Schülerinnen und Schüler haben dieses Ziel fest im Blick. Nach einer Schulung von Eurodesk Sersheim in Baden-Württemberg sind sie jetzt Jugendauslandsberater/-innen, kurz: JAB. Viele waren bereits im Schüleraustausch, planen nun den nächsten Aufenthalt in einer fremden Welt – und wollen andere bewegen, diesen Schritt ebenfalls zu wagen. Und so lernen sie in der zweitägigen kostenlosen Schulung nicht nur, dass es auch außerhalb der Schule ein großes Angebot an Auslandsprogrammen im nicht-kommerziellen Bereich gibt, sondern trainieren in Rollenspielen auch die Beratung ihrer Mitschüler/-innen. An ihren Schulen sind die JABs dann Ansprechpartner/-innen, bieten einen Infostützpunkt an oder machen selbstständig Informationsangebote.

Basierend auf dem Konzept der JABs entwickelten Eurodesk Deutschland und Eurodesk Gelsenkirchen ein Schulungskonzept, das in ganz Deutschland angewendet werden kann: Die Weiterbildung zum Fernwehlotsen/zur Fernwehlotsin. Die Schulung kann durch lokale Eurodesk-Stellen in ihrer Umgebung durchgeführt werden. Sie wird meist in Kooperation mit Schulen oder Jugendeinrichtungen angeboten, z.B. in Form von AGs in der Schule, als Projekttag oder als Wochenendseminar.

Gut zu wissen:

Die Durchführung der Schulung ist für die Teilnehmenden und für die Schule/Einrichtung **kostenfrei**. Falls Sie Interesse haben, eine Fernwehlots(inn)en-Schulung in Ihrer Einrichtung oder Schule durchzuführen, wenden Sie sich bitte frühzeitig an Eurodesk Deutschland. Weitere Informationen finden Sie unter www.fernwehlotsen.de.



EuroPeers

EuroPeers: Jugendliche informieren über Europa

EuroPeers sind junge Menschen, die mit den EU-Programmen Europäisches Solidaritätskorps (ESK) oder Erasmus+ JUGEND IN AKTION aktiv waren und ihre Erfahrungen an andere Jugendliche weitergeben möchten. Sie gehen in Schulen, Jugendclubs oder Fußgängerzonen, um Jugendlichen von ihren Erfahrungen mit Europa zu erzählen. Sie informieren über diese EU-Programme sowie über andere Mobilitätsprogramme und gestalten Workshops, Schulstunden oder Ausstellungen zum Thema Europa.

Mit ihren eigenen europäischen Erfahrungen vermitteln sie ein lebendiges Bild von Europa. Sie sind das beste Zeugnis dafür, dass die Auseinandersetzung mit „Europa“ nicht trockener Wissenswerb sein muss, sondern auch jede Menge Erlebnis und Spaß bedeuten kann.

JUGEND für Europa entwickelte das Projekt „EuroPeers“ im Jahr 2005. Inzwischen sind die EuroPeers zu einem festen Bestandteil der Umsetzung der EU-Jugendprogramme in Deutschland und darüber hinaus geworden.

Wenn Sie Interesse haben, dass EuroPeers an Ihre Schule oder in Ihre Jugend- oder Kultureinrichtung kommen, um eine Infoveranstaltung zu organisieren oder eine Veranstaltung mit Ihnen durchzuführen, können Sie die EuroPeers direkt kontaktieren.

Auf der Landkarte finden Sie die EuroPeers in Ihrer Nähe mit einer kurzen Personenbeschreibung und Informationen über ihre bisherigen Tätigkeiten.

www.europeers.de/landkarte

Was sind EuroPeers?

»» *Wir sind Menschen mit bestimmten Erfahrungen. Wir haben etwas erlebt als Freiwillige in Europa oder in anderen europäischen Projekten. Wir sind diejenigen, die nicht genug davon haben. Wir wollen mehr und immer mehr und mehr. Wir wollen dabei bleiben und etwas vorantreiben.*

Ivan Nizovtsev

Warum bist du EuroPeer?

»» *Nach meinem Freiwilligendienst wollte ich das europäische Gefühl auf gar keinen Fall verlieren. [...] Ich möchte das Phänomen weitergeben, dass Europa in deinem Kopf durch internationale Begegnungen buchstäblich ‚grenzenlos‘ wird.*

Anna-Isabell Wilhelm





Jelena Auracher und Franziska Koch beraten gezielt Interessierte mit Behinderung / Beeinträchtigung zu Auslandsaufenthalten.

»» *I have learned to look more outside the box and to discover things from different perspectives. I have also realized that we are all equal but also at the same time very different.*

Alex aus Hamburg

Chancengleichheit und Inklusion? Ja, bitte!

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) berät seit 2017 als Eurodesk-Servicestelle Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung zu den verschiedenen Möglichkeiten eines barrierefreien Auslandsaufenthalts. bezev ist seit 2008 inklusive Entsendezentrale im weltwärts-Freiwilligendienst. Das Europa JUGEND Büro des internationalen Netzwerkes European playwork association e.V. (e.p.a.) ist die Eurodesk-Partnerorganisation in Hamburg. Das JUGEND Büro organisiert auch internationale Begegnungen für Jugendliche aus benachteiligten Stadtteilen. Im Interview tauschen sich zwei Kolleginnen der beiden Eurodesk-Büros über ihre Erfahrungen aus.

Was wollt ihr mit eurer Arbeit erreichen?

Jonna: Wir wollen Chancengleichheit schon beim Zugang zu Informationen herstellen. Mit unserem Beratungsservice und unseren Aktivitäten wollen wir alle Jugendlichen erreichen – besonders jene, die von zu Hause weniger Unterstützung erfahren.

Franziska: Bezev bietet ein spezielles Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigung an, da diese Zielgruppe in internationaler Mobilität häufig unterrepräsentiert ist. Wir verstehen den Begriff Beeinträchtigung im Sinne des menschenrechtlichen Modells: Nicht Menschen haben Behinderungen, sondern systematische Barrieren innerhalb der Gesellschaft behindern Menschen gleichberechtigt teilzuhaben. Diese Barrieren versuchen wir abzubauen. So konnten wir schon vielen jungen Menschen mit Beeinträchtigung einen Auslandsaufenthalt ermöglichen. Wir zeigen damit: Alle können mitmachen!

Was bietet bezev konkret für diese Zielgruppe an?

Franziska: Interessierte mit Beeinträchtigung können uns anrufen, eine E-Mail schreiben oder im barrierefreien Büro vorbeikommen und wir suchen dann gemeinsam nach einer passenden Möglichkeit, um sich freiwillig im Ausland zu en-

gagieren. Seit 2012 koordiniert bezev ein Netzwerk an inklusiv arbeitenden Organisationen und vermittelt die Interessierten an dieses. Wir bieten auch Informationsveranstaltungen an Schulen oder auf Messen an und informieren dort Gruppen über die Möglichkeit, sich ehrenamtlich im Ausland zu engagieren. Die Veranstaltungen finden mit ehemaligen Freiwilligen mit Beeinträchtigung statt, die von ihren eigenen Erfahrungen authentisch als Selbstvertretende berichten.

Welche besonderen Methoden nutzt ihr für eure Zielgruppe, Jonna?

Jonna: Wir wenden überwiegend non-formale Methoden an, arbeiten selten frontal, viel im Kreis und mit spielerischen Elementen, die möglichst alle Beteiligten zum Mitmachen und Mitdenken anregen. Ganz wichtig ist uns Partizipation: Unsere Jugendbegegnungen werden weitestgehend von den Jugendlichen geplant und gestaltet, begleitet von Fachkräften, welche die Bedingungen dafür schaffen. Jugendliche wachsen über sich hinaus und übernehmen Verantwortung, wenn sie eine Aktivität als ihr Projekt begreifen, wenn sie das Gefühl haben, dass sie es selber machen können und schließlich auch selbst gemacht haben.

Welche Rückmeldungen bekommt ihr von den Jugendlichen?

Jonna: Für einige Jugendliche bedeuten Jugendbegegnungen und andere Auslandsaufenthalte lebensverändernde Schlüsselerlebnisse! Viele werden es als wichtiges Ereignis oder wichtige Lebensphase niemals vergessen. Unsere Hamburger Teilnehmende schöpfen Motivation aus ihren internationalen Abenteuern und bringen die Erfahrungen und ihre Motivation dann in die Arbeit des Europa JUGEND Büros ein. Sie unterstützen weiterhin unsere Aktivitäten und begleiten uns beispielsweise zu Workshops an Schulen und zu anderen Events. Die positiven und ermutigenden Rückmeldungen – auch noch nach Jahren – sind für uns großer Ansporn weiterzumachen.





WEGE INS AUSLAND – FÜR ALLE JUGENDLICHEN

Ein Auslandsaufenthalt bietet viele tolle Chancen und neue Herausforderungen – folgende Angebote zeigen Wege ins Ausland, die allen offen stehen.

Imagekampagne „Einfach (was) bewegen“

Ziel der bezev-Kampagne ist es, junge Menschen mit Beeinträchtigung über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts zu informieren und sie einzuladen, sich an Freiwilligendiensten im Ausland zu beteiligen. Highlight der Kampagne ist ein barrierefreier Film, der verschiedene Auslandsfreiwilligendienste vorstellt: ein inklusives Workcamp in Wien, einen weltwärts-Freiwilligendienst in Ghana und einen ESK-Freiwilligendienst eines Österreicherers in Deutschland. Alle Infos unter:

www.inklusivefreiwilligendienste.de

Jugendbegegnung: für Menschen mit und ohne Behinderung

Im Eurodesk.tv-Film „Internationale Jugendbegegnung für alle“ nimmt Eurodesk.tv die Zuschauerinnen und Zuschauer mit nach Kreisau in Polen. Jugendliche aus Deutschland, Tschechien, Polen

und Dänemark haben hier gemeinsam Spaß. Und beim Fotokurs oder beim Video-Workshop kommt es nicht darauf an, welche Sprache man spricht oder ob man ein Handicap hat. Diesen Film gibt es auch in einer barrierefreien Version.

„weltwärts“: Freiwilligendienst für junge Leute mit Ausbildung

Wie kommt eine deutsche Hörgeräteakustikerin nach Peru? Ganz einfach: mit dem Freiwilligendienst „weltwärts“. Im Film „Ausbildung im Gepäck“ – eine Produktion von IN VIA Köln e.V., mit finanzieller Förderung des BMZ – berichten drei junge Menschen von ihren persönlichen „weltwärts“-Erfahrungen und zeigen, dass ein Auslandsaufenthalt nicht nur für Abiturient(inn)en Sinn macht.

rausvonzuhaus.de für alle

Unter www.rausvonzuhaus.de/fueralle sammelt Eurodesk Programme, Organisationen und direkte Ansprechpersonen, die Auslandsaufenthalte für alle junge Menschen ermöglichen. In dieser Rubrik finden Sie auch die oben genannten Filme.



»» *During the international youth exchange I saw other cultures, their patterns of behaviour and got used to hear different languages. Now I have experience of interaction with other countries and I can imagine their life, their social problems and what they do for improving it. And the most important for me is understanding that there are a lot of active people ready to change the world positively.*

Ira aus Kiew

Kommunale Synergien

Jugendinformationszentrum und Eurodesk-Beratung unter einem Dach

Was geht für Jugendliche in Düsseldorf? Das **Düsseldorfer Jugendinformationszentrum zeTT** weiß Antworten. Seit 2010 ist das Zentrum für Tipps und Themen (zeTT) auch als Eurodesk-Partner aktiv – eine sinnvolle Kombination. Denn das zeTT als kommunale Einrichtung kooperiert mit vielen Düsseldorfer **Schulen**: Als Eurodesk-Partner veranstaltet das zeTT **Informationsabende** oder besucht Projektstage zu **Auslandsaufenthalten** in Schulen. Bei regelmäßigen **Beratungstagen** tauschen sich in lockerer Runde interessierte Jugendliche mit Rückkehrer(inne)n aus – und auch die Eltern können ihre Fragen loswerden. „Die Kooperation mit Eurodesk erweitert unsere fachliche Kompetenz und sorgt für noch größere Vielfalt in unserer Informationsarbeit“, sagt zeTT-Mitarbeiter Dirk Düsedau. Und seine Kollegin Rebecca Thiel nennt einen weiteren Vorteil: „Als Eurodesk-Partner arbeiten wir über unser Einzugsgebiet hinaus, müssen **nicht an der Stadtgrenze haltmachen**. Wir haben schon Beratungsgespräche mit Gästen aus Aachen oder Wuppertal geführt und sind auch in anderen Städten für Eurodesk unterwegs.“

Auch das **tip**, die **Jugendinformation des Stadtjugendrings Augsburg**, ist die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle in Augsburg für Jugendliche und alle, die mit Jugendlichen zu tun haben. Das Thema **Ausland** steht dabei **auf allen Ebenen** besonders hoch im Kurs, weiß Mitarbeiterin Jana Wickert: „Wir werden regelmäßig von der Agentur für Arbeit und von verschiedenen Schulen angefragt, um zum Beispiel zu den **Überbrückungsmöglichkeiten** im In- und Ausland zu beraten.“ Mit **ansprechenden Materialien** und **spannenden Spielen** sind Jana Wickert und ihre Kollegin zudem auf Messen und Festivals unterwegs. Dabei greifen sie nicht nur auf die ehrenamtliche Unterstützung von Jugendlichen mit **Auslandserfahrung**, sondern auch auf ihre **eigenen Erlebnisse** als Au-pair, Freiwillige, Camp Counselor und beim **Work&Travel** zurück. „Wir wissen, wie viel man von einem **Auslandsaufenthalt** mitnehmen kann. Deshalb ist es uns wichtig, dass junge Leute die unterschiedlichen **Möglichkeiten** kennen, um dann für sich selbst das Richtige zu finden“, erklärt Jana Wickert.



Besuch vom Oberbürgermeister: Thomas Geisel zu Gast in der Eurodesk-Beratungsstelle im zeTT Düsseldorf.



2013 entstand der Messekoffer, beklebt mit Postkarten von rausvonzuhause, in dem die „Wege ins Ausland“-Broschüre Platz findet.

Das Team von Eurodesk Essen ist auch aktiv im „Netzwerk Kommune goes International“.



Lokale Vernetzung

Internationale Jugendarbeit genießt in der Stadt Essen traditionell einen hohen Stellenwert. Seit 2009 ist beim Jugendamt die Eurodesk-Beratung zu Auslandsaufenthalten angesiedelt. Die Stadt macht außerdem seit 2011 beim „Netzwerk Kommune goes International“ mit. Unterschiedliche Träger und Akteure auf lokaler Ebene wollen sich dabei besser vernetzen, um die Internationale Jugendarbeit dauerhaft zu verankern. Dreimal im Jahr findet zum Beispiel das „Dialog-Frühstück International“ zu wechselnden Themen wie Eurodesk, Städtepartnerschaften, „Erasmus+“-Fördermittel, Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen oder „Inter-

nationales vor der Haustür“ statt. Zusätzlich gibt es eine Eurodesk-Infoecke zu Mobilitätsthemen und Förderprogrammen. So können neue träger- und städteübergreifende Kooperationen entstehen, fachliches Know-how genutzt und Ressourcen gebündelt werden. Und es geht noch weiter: Aktuell wird daran gearbeitet, die Internationale Jugendarbeit strukturell in der Jugendhilfeplanung zu verankern. Durch diese Zusammenarbeit sind Eurodesk und die Mobilitätsberatung in Essen bekannter geworden: Einladungen zu diversen Bezirks- und Stadtteilgesprächen sowie in Jugendeinrichtungen und Schulen sind die Folge.

Netzwerk
Kommune
goes
International

Das Netzwerk Kommune goes International (KGI) möchte Internationale Jugendarbeit auf kommunaler Ebene strukturell nachhaltig verankern. Dadurch sollen möglichst viele junge Menschen die Chance erhalten, eine Auslandserfahrung zu machen. Eurodesk ist in fast allen KGI-Kommunen mit einer Servicestelle vertreten. Alle KGI-Kommunen sind eingeladen, sich mit Eurodesk zu vernetzen und unsere Angebote zu nutzen. KGI wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von IJAB e.V. koordiniert.

www.ijab.de/kgi



Arbeitstreffen der KGI-Kommunen – mit dabei: neun Eurodesk-Partner.



Das macht Sinn:

Kooperationen mit Schulen ...

Seit 2009 ist GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt die Eurodesk-Partnerorganisation in Magdeburg. Ein wichtiges Ziel: die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen aus Sachsen-Anhalt erhöhen, und zwar durch im Ausland erlangte Kompetenzen. Im Programm haben die Magdeburger Eurodesk-Fachkräfte vielfältige interaktive Angebote – zum Beispiel die EU-Projektstage. „In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung

Sachsen-Anhalt gehen wir gezielt an Schulen in ganz Sachsen-Anhalt. Workshops, das Planspiel „Next Level Europe“ und eine Europa-Rallye sensibilisieren die Jugendlichen für das Thema Europa und die vielen Mobilitätsmöglichkeiten“, erklärt Christina Langhans von GOEUROPE. Pluspunkt: Die EU-Projektstage in Schulen werden vom Europäischen Jugend Kompetenz Team durchgeführt – also von jungen Menschen, die von GOEUROPE! ausgebildet wurden.

... und Berufshilfeträgern

Wie erreicht man benachteiligte Jugendliche? Und wie begeistert man sie für internationale Erfahrungen? Karolina Hajjar vom aktuellen forum, dem Gelsenkirchener Eurodesk-Partner, kennt sich aus: „Wir kooperieren mit Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen, vor allem aber auch immer wieder mit Jugendberufshilfeträgern. Besonders durch unsere Handwerksprojekte in Kooperation mit den Jugendberufshilfeeinrichtungen erreichen wir die Zielgruppe regelmäßig.“ „Und dann ist intensive Projektarbeit wichtig – sie ist der Schlüssel, um Interesse für weitere internationale Erfahrungen zu wecken“, ergänzt Kollegin Verena Reichmann.



»» Ich bin durch meine Ausbildung zum Tischler bei ViA Bochum schon drei Mal mitgefahren: nach Orfű und nach Pécs in Ungarn und nach Radeln in Rumänien. Hier habe ich das Zusammenarbeiten im Team gelernt und die Bereitschaft zu arbeiten und damit etwas zu erreichen bzw. andere zu unterstützen. So ein Projekt ist kein Urlaub, man muss mit anpacken und kann sich einbringen. Nach meiner Ausbildung habe ich ein Praktikum im internationalen Projekt des aktuellen forums absolviert und als Peer-Referent die Teilnehmer/-innen angeleitet. Nach dem Praktikum fand ich eine Anstellung als Tischlergeselle. Ich kann mir sehr gut vorstellen, meinen Meister zu machen, irgendwann auch bei einem Jugendberufshilfeträger zu arbeiten und Auslandsprojekte zu begleiten.

Dennis Cichocki, 27

Fachkräfteaustausch: Netzwerke für mehr Mobilität

Das Ostsee-Jugendbüro des Landesjugendrings Schleswig-Holstein e.V. ist der Eurodesk-Partner in Kiel mit einem tragfähigen Netzwerk im ganzen Bundesland und in Europas hohem Norden. Referent Markus Krajc berät nicht nur Jugendliche persönlich im Ostsee-Jugendbüro und auf Messen, sondern versorgt landesweit Eurodesk-Infopunkte mit Informationsmaterial und kooperiert mit vielen Schulen in Schleswig-Holstein. Doch auch über die Landesgrenzen hinaus ist das Ostsee-Jugendbüro ein aktiver Botschaf-

ter in Sachen Jugendmobilität: Neben vielen internationalen Jugendbegegnungen findet zweis bis dreimal im Jahr ein Austausch von ehren- und hauptamtlichen Fachkräften der Jugendarbeit mit Kolleg(inn)en aus Süd- und Ostfinland statt – Jugendmobilität in beiden Ländern ist dabei auch ein wichtiges Thema. „An den Fachkräftemaßnahmen nehmen immer auch junge Ehrenamtliche teil, die wir über die unterschiedlichen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte informieren“, erklärt Markus Krajc vom Ostsee-Jugendbüro.

Shooting Stars!

EURODESK VERANSTALTETE BEREITS VERSCHIEDENE FOTOWETTBEWERBE – HIER REISTEN EURODESK-PASSHÜLLEN UM DIE GANZE WELT.



Europa zum Mitmachen: Kampagnen und Aktionen

Die aus alten Bannern produzierten Eurodesk-Taschen sind begehrte Wettbewerbspreise.

Beraten, informieren, weiterbilden, qualifizieren – das ist das „daily business“ der Eurodesk-Partner. Jenseits der regulären Angebote gibt es aber auch besondere Kampagnen, Wettbewerbe und Aktionen, die zum Mitmachen einladen und regelmäßig für positive Schlagzeilen sorgen.



„Mit einem Scan ins Ausland“

Das Eurodesk-Angebot bekannt machen – und zwar kostengünstig und ohne viel Aufwand: Das war das Ziel der QR-Code-Aktion von Eurodesk Oldenburg im Rahmen der Europäischen Jugendwoche. Wie das? Ganz einfach: per Smartphone.

»» Wir haben in der Innenstadt an prominenter Stelle Plakate mit QR-Codes platziert, die man mit dem Handy einscannen konnte. Eins hing zum Beispiel im Café am Lefferseck in der Fußgängerzone,

ein anderes in einer zentral gelegenen Schule. Per Scan gab es dann Informationen zu geförderten Auslandsaufenthalten direkt auf's Handy. Damit wollten wir Neugier wecken und gleich den richtigen Kontakt mitliefern. Ob's geklappt hat? Auf jeden Fall! Wir haben während und nach der Jugendwoche weit mehr Anfragen erhalten und Beratungstermine vereinbart als sonst.

Brigitte Meyer,
Europe Direct Oldenburg,
Eurodesk Oldenburg



Time to Move

Einmal im Jahr machen die Eurodesk-Partner mobil: Bei der „Time to Move“-Woche geht es darum, das Netzwerk und seine Angebote bekannt(er) zu machen und Europas Jugend über ihre Chancen und Möglichkeiten weltweit zu informieren.

Die Teilnehmerländer sind mit Infoveranstaltungen und öffentlichkeitswirksamen Events dabei, zum Beispiel einem Marathonlauf oder einer Graffiti-Show. Außerdem lockt ein grenzüberschreitender Wettbewerb mit hohem Spaßfaktor und einem Hauptpreis: Wer zum Beispiel beim Fotowettbewerb über die tollsten Erfahrungen vom eigenen Auslandsaufenthalt oder beim T-Shirt-Designwettbewerb gewann, durfte sich über ein InterRail-Global-Ticket freuen.

„Time to Move“ wurde im Jahr 2014 als Pilotprojekt von Eurodesk Brussels Link, dem europäischen Koordinierungsbüro von Eurodesk, initiiert.

„Time to Move“ – Projekttag GrenzFALL

Im Herbst 2015 feierte Deutschland den 25. Jahrestag des Mauerfalls. Anlass genug für Eurodesk Lauenburg, gemeinsam mit den Europe Direct Infozentren Rostock, Kiel und Lüneburg einen Projekttag auf die Beine zu stellen. Das Ziel: die Geschichte Revue passieren lassen und die gemeinsame Zukunft Europas diskutieren.

»» *Der Projekttag war total spannend. Die teilnehmenden Berufsschülerinnen und -schüler haben in den Workshops vielschichtige Themen diskutiert. Natürlich kann man an einem Tag nicht allen Herausforderungen auf den Grund gehen, die das geeinte Deutschland und Europa in den nächsten Jahren erwarten. Aber einige wichtige Themen kristallisierten sich dennoch ziemlich schnell heraus – die Angleichung der Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland zum Beispiel oder die Integration und Förderung von Flüchtlingen. Insgesamt haben, glaube ich, alle, die dabei waren, Denkanstöße und neue Ideen mit nach Hause genommen und hoffentlich auch weitergetragen. Eine schöne Aktion, ganz im Geiste von „Time to Move“.*

*Friederike Betke,
Stadt Lauenburg, Eurodesk Lauenburg*

Europäische Jugendwoche

Alle 18 Monate rufen die EU-Kommission und das Europaparlament gemeinsam die Europäische Jugendwoche aus. Das Ziel: Europa für junge Erwachsene erlebbar und damit Lust auf mehr Europa machen.

In Deutschland bringt JUGEND für Europa, die Nationale Agentur für die EU-Programme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps, die Kampagne gemeinsam mit Eurodesk durch vielfältige regionale Veranstaltungen in Schwung. Vom Europapicknick über die Europa-Rallye bis hin zu europäischen Filmprojekten ist alles dabei. Jedes Mal stehen bundesweit zahlreiche Aktionen auf dem Programm.



Wissen weitergeben: Beratung und Schulungen für Fachkräfte

Die meisten Angebote von Eurodesk richten sich direkt an junge Erwachsene auf dem Weg ins Ausland. Darüber hinaus gibt es aber auch Angebote für haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Jugendarbeit. Durch Weiterbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen werden sie zu Multiplikator(inn)en und erweitern so das Eurodesk-Netzwerk.

Helfen vor Ort: die Mobilitätslots(inn)en

Die Idee: Ein/e Mobilitätslotse/-in hilft Jugendlichen, in ihrem Umfeld das passende Auslandsprogramm zu finden und bietet eine erste Orientierung. Um das leisten zu können, erhalten angehende Mobilitätslots(inn)en in einer zweitägigen Schulung einen Überblick über die verschiedenen Programme, über Einzel- und Gruppenaufenthalte und über entsprechende Finanzierungshilfen. Das Angebot wird rege genutzt: Seit 2011 haben sich bundesweit über 600 Fachkräfte als Mobilitätslots(inn)en qualifiziert.

»» Bei der eurodesk Mobilitätslotsen-Weiterbildung bekam ich einen umfangreichen Überblick darüber, welche weiteren Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten es noch gibt. Als Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Düsseldorf beschäftige ich mich insbesondere mit Auslandspraktika während und nach der Ausbildung. Nicht immer decken sich die Vorstellungen der Anfragenden mit den Anforderungen eines solchen beruflichen Auslandsaufenthalts. In solchen Fällen ist es schön, auch Auskünfte über das eigene Fachgebiet hinaus geben zu können, beispielsweise zum Thema Freiwilligendienste oder Jugendbegegnungen.

Somit wird man dem Servicegedanken der Handwerkskammer gerecht und kann mehr leisten als einfach nur an andere Stellen zu verweisen.

Rebecca Hof,
Handwerkskammer Düsseldorf

»» Wir beraten Schülerinnen und Schüler mit der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife, da ist das Thema weltweite Mobilität sehr groß. Durch die Schulung für akademische Berater und Beraterinnen konnten wir viel Nützliches für unsere Arbeit erfahren, die vielfältigen Programme wurden sehr strukturiert und professionell aufgearbeitet und dargestellt, so dass wir in der täglichen Arbeit profitieren. Außerdem haben wir so einen weiteren wichtigen Netzwerkpartner gewonnen. Werden die Fragen zu detailliert, rufen wir einfach in Bonn an und bekommen, wie bisher immer, weiterbringende Auskünfte.

Dipl. Päd. Inés Lampe,
Berufsberaterin für akademische Berufe,
Bundesagentur für Arbeit
Braunschweig-Goslar



Wer Mobilitätslotse/-in werden will, kann sich unter www.eurodesk.de für eine Weiterbildung anmelden oder gleich einen eigenen Schulungstermin mit Eurodesk-Referent(-inn)en organisieren.



Anzahl Mobilitätslots(inn)en:

2018:	81
2017:	65
2016:	104



„Zahlen bitte!“: die Förderworkshops

Ein Auslandsaufenthalt will nicht nur organisiert, sondern auch bezahlt werden. Darum ist Geld das zentrale Thema der Förderworkshops für Jugendarbeiter/-innen: Hier lernen die Teilnehmenden, welche Förderprogramme es gibt und für wen alternative Finanzierungsquellen in Frage kommen, wie zum Beispiel Fundraising. Interessant ist das vor allem für Jugendorganisationen oder Schulen, die ein eigenes Projekt auf die Beine stellen wollen und einen geeigneten Förderpotopf suchen.

Das lernen Sie beim Förderworkshop:

- Einführung in die Fördertheorie
- Nationale und europäische Förderprogramme
- Private Stiftungen
- Eigenmittel Fundraising & Sponsoring
- Recherchesysteme und Beratungsstellen

SERVICE-LEISTUNGEN FÜR FACHKRÄFTE

- **Förderprogramm-Beratung:**
Schicken Sie uns Ihre Projektbeschreibung an eurodeskde@eurodesk.eu und wir versuchen, den geeigneten Fördertopf zu finden.
- **Referent(inn)en-Service:**
Wir kommen gerne zu Ihrer Veranstaltung oder Messe – frühzeitige Anfrage genügt.



»» Eurodesk Berlin/Die Eine Welt e.V. hat unseren Verein im Rahmen der Antragstellung bei Erasmus+ JUGEND IN AKTION für einen Performance-Workshop Körper//Sprache//Archiv beraten. Unter Einbezug u. a. theaterpädagogischer Methoden nimmt sich der deutsch-kroatische Jugendaustausch die Themenfelder Rassismus und Diskriminierung zum Gegenstand. Eurodesk Berlin/Die Eine Welt e.V. half uns dabei, die Zwecke und Ziele des Programms genauer nachzuvollziehen und unser Konzept im Hinblick auf das Programm weiterzuentwickeln. Von dieser Beratung hing der Erfolg unserer Bewerbung um Förderung maßgeblich ab.

Dag Lohde,
MIKUB e.V. Berlin

»» Bei meinen Förderworkshops im Auftrag von Eurodesk geht es mir in erster Linie darum, dass Antragsteller begreifen, was hinter den einzelnen Fördergeldgebern steckt. Was sind deren Programmziele, wie sind sie entstanden, welches Verständnis von „interkulturellem Lernen“ steckt dahinter? Ich sehe einen Antrag immer als „Gesamtkunstwerk“, in dem in der Regel jede Menge Herzblut steckt. Deshalb sollte der Fokus eines Antragstellers nicht in erster Linie auf die Fördersummen gerichtet sein, sondern auf die eigene Idee der Begegnung und deren Ziele. Gerade für Erstantragsteller ist es oft ein weiter Weg von der Idee bis zur Umsetzung, es vergehen locker ein bis zwei Jahre, bis ein Projekt umgesetzt werden kann. Über eine so lange Zeit halten doch nur diejenigen durch, für die das Projekt eine Herzensangelegenheit darstellt. Und wenn man bedenkt, dass Fördergeldgeber in der Regel Projekte mit einer Summe von ca. 50-70 % bezuschussen und die Antragsteller die Restmittel anderswo auftreiben müssen, wird klar, wie hoch die Anforderungen an Vereine, Organisationen und Initiativgruppen sind. Gerade in Berlin und Brandenburg mache ich die Erfahrung, dass diese Unterstützung dringend benötigt und auch gerne in Anspruch genommen wird. So freue ich mich auch immer wieder, wenn es kleineren Vereinen und Initiativgruppen gelingt, ihre Visionen umzusetzen.

Pamela Kain vom Die eine Welt e.V. ist Eurodesk-Fachkraft in Berlin und berät Vereine zu Förderprogrammen für internationale Mobilitätsprojekte.

Termine und aktuelle Ausschreibungen
gibt es unter www.eurodesk.de.

Besser miteinander: unser europäisches Netzwerk

Die Jugend Europas in Bewegung bringen – das ist zentrales Thema von Eurodesk. Und auch das Netzwerk selbst lebt vom lebendigen Erfahrungsaustausch und der Zusammenarbeit zwischen den über 1000 Servicestellen in 36 europäischen Ländern und dem Koordinierungsbüro in Brüssel. Da kommt eine ganze Menge Know-how und Erfahrung zusammen. Gemeinsam die Beratungsqualität voranbringen – dies ist das Ziel. Das funktioniert zum Beispiel über persönliche Kontakte, den Austausch im Intranet oder auch durch die Entwicklung eines europäischen Qualitätskatalogs und gemeinsamer Beratungsgrundsätze.

Als starker Partner gestaltet Eurodesk Deutschland das Netzwerk aktiv mit. Drei Beispiele:

Besuch aus Rumänien

Vier junge rumänische Journalist(inn)en kamen zu Besuch zu Eurodesk Deutschland. Was den sperrigen Namen „Deutsch-Rumänischer Journalisten- und Fachkräfteaustausch“ trug, wurde zu einem bereichernden und anregenden Besuch mit Mehrwert für die Teilnehmenden beider Länder. Zentrales Thema der Diskussionen waren deutsche und rumänische Jugendmedien und insbesondere das Europäische Jugendportal.



1990

Eurodesk-Gründung in Edinburgh (UK)

Eurodesk erhält und sammelt Mobilitätsanfragen von jungen Menschen, recherchiert Informationen und Antworten.

1996

Eurodesk startet in Deutschland

Einrichtung des europäischen Koordinierungsbüros Eurodesk Brussels Link

1994

EU-Kommission fördert „Eurodesk“ als Pilotprojekt

In den nächsten Jahren wird Eurodesk in Dänemark, Frankreich, Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal, Spanien und weiteren Ländern aufgebaut.

Eurodesk Brussels Link (EBL) stellt sicher, dass die Aktivitäten der nationalen Eurodesk-Zentralen mit den Zielen der Organisation übereinstimmen und liefert Informationen zur Jugendmobilität aus erster Hand. EBL unterstützt die Europäische Kommission beim Europäischen Jugendportal sowie durch kontinuierliche Bearbeitung europäischer Themen, Bewertung der Qualität der nationalen Eurodesk-Zentralen und durch technischen Support der nationalen Zentralstellen.



Voneinander lernen: Deutsch-Türkischer Study Visit

Die Türkei ist eines der jüngsten Eurodesk-Länder und hat schon jetzt eines der größten nationalen Netzwerke. Entsprechend interessiert waren die deutschen Eurodeskler an den Erfolgsfaktoren für dieses rasante Wachstum, als eine Delegation von sechs türkischen Kolleg(inn)en im Rahmen einer dreitägigen Studienreise bei Eurodesk Deutschland vorbeischaute. Im Gegenzug gab es realistische Antworten auf viele Fragen zur Jugendarbeit in Deutschland: Wie gewinnt ihr Partner und Multiplikator(inn)en? Welche Medien nutzt ihr? Was für Veranstaltungen bietet ihr an? Jenseits der Theorie standen für die türkischen Fachkräfte auch Besuche im Jugendinformationszentrum zeTT in Düsseldorf und bei IN VIA e.V. in Köln – also bei zwei Eurodesk-Partnern mit unterschiedlicher Ausrichtung – auf dem Programm.

» Der Eurodesk Summit hier in Essen, im Herzen des Ruhrgebiets, hat uns darin bestärkt und uns erneut motiviert, in unserem Engagement um ein gegenseitiges Verständnis und um eine gelingende Zukunft, nicht nachzulassen. Und das ist wichtig und richtig so, denn die Jugend ist unsere Zukunft. „Glück auf!“

aus der Begrüßungsrede von Peter Renzel,
Geschäftsbereichsvorstand „Jugend und Soziales“
der Stadt Essen

Eurodesk „Spring Summit“ in Essen

Zweimal im Jahr treffen sich die Eurodesk-Zentralen aus ganz Europa, um beim „Summit“ aktuelle Themen voranzutreiben, offene Fragen zu klären und voneinander zu lernen. Im Frühjahr 2017 richtete Eurodesk Deutschland in Zusammenarbeit mit Eurodesk Essen das viertägige Netzwerktreffen in Essen aus. Über 50 Kolleg(inn)en aus 30 Nationen waren dabei. Im Fokus der Diskussionen und Workshops stand die Weiterentwicklung des Europäischen Eurodesk Netzwerks. Ob in konstruktiven Debatten, im Einzelgespräch mit den anwesenden „Polit-Promis“ oder beim abendlichen Zusammensein – Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch gab es reichlich.



2004

Enge Kooperation mit der Europäischen Kommission – Das Europäische Jugendportal geht ans Netz

2007

Strukturelle Verankerung im EU-Programm JUGEND in Aktion



2006

Entwicklung des europäischen Eurodesk-Qualitätskatalogs

Alle nationalen Eurodesk-Zentralen halten sich an gemeinsame Qualitätskriterien und sichern die Beratungsqualität in ihrem Land.

2014

Eurodesk ist Supportorganisation des EU-Programms Erasmus+

2019

Eurodesk ist in 36 Ländern vertreten:
In den 28 EU-Mitgliedstaaten, den EFTA-Staaten sowie in Nordmazedonien, Serbien, Ukraine und in der Türkei.

Fruchtbare Kooperation: Arbeitskreis „Wege ins Ausland“

Auf Initiative von Eurodesk Deutschland haben sich neun öffentlich geförderte Berater-Organisationen* im Arbeitskreis zusammengefunden. Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig, um sich über aktuelle Entwicklungen und Tendenzen im Bereich der Mobilitätsberatung auszutauschen und um sich auf den aktuellen Stand zu bringen. Und das kommt dabei heraus, wenn Auslandsberaterinnen und -berater verschiedener Institutionen zusammen anpacken:

Für alle, die ins Ausland wollen: www.wege-ins-ausland.org

Übersichtlich und klar strukturiert, im modernen Design und voller hilfreicher Informationen – so geht die Website www.wege-ins-ausland.org nach dem Relaunch im April 2016 an den Start. Wer sich gezielt über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informieren will, ist hier genau richtig. Neu und nützlich ist zum Beispiel der Beratungskompass, der Besucher/-innen mit wenigen Klicks zur passenden Beratungs- und Anlaufstelle führt. Genauso praktisch sind die Qualitätshinweise: Worauf muss ich bei der Auswahl einer Vermittlungsorganisation achten? Welche Gütesiegel gibt es? Woher weiß ich, wem ich vertrauen kann?

Unschlüssigen gibt die Rubrik „Darum ins Ausland“ mit persönlichen Statements zum Thema und Tipps zur einfachen Anerkennung eines Auslandsjahrs vielleicht den entscheidenden Anstoß. Noch Fragen?

Auslandspraktikum – aber bitte richtig

Ein Auslandspraktikum macht sich gut im Lebenslauf. Damit es ein Erfolg wird, sollte es gut vorbereitet sein. Die Broschüre „In die Ferne, fertig, los: Dein Weg ins Auslandspraktikum“ gibt Tipps zur Bewerbung und zur Praktikumsplatzsuche und stellt die wichtigsten Förderprogramme vor.

Für ein erfolgreiches Praktikum müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen. Darum gibt es den „QualitätsCheck Auslandspraktikum“ vom Arbeitskreis „Wege ins Ausland“. Was das ist? Neun Kriterien, die bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums helfen und die Auswahl einer „seriösen“ Vermittlungsorganisation erleichtern.

Die Broschüre und der QualitätsCheck finden sich auf der Website www.wege-ins-ausland.org.



* ARBEITSKREIS „WEGE INS AUSLAND“:

- Eurodesk Deutschland / IJAB e.V.
- AKLHÜ e.V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale Personelle Zusammenarbeit
- Berufsbildung ohne Grenzen
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD)
- Engagement Global gGmbH
- Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS)
- kulturweit – der Freiwilligendienst der Deutschen UNESCO-Kommission
- Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)



»» Die Arbeits- und Bildungsmobilität von Menschen in Europa zu unterstützen, ist unsere Hauptaufgabe. Zukunftsweisend ist, wenn gerade junge Menschen internationale Erfahrungen sammeln. Information und Orientierung auf dem Weg dorthin erleichtern die Entscheidung der Jugendlichen. Gerade deshalb legen wir besonders Wert auf die Qualität der Beratung, die die beteiligten Organisationen leisten.

Manfred Jäger,
Vorsitzender der
Geschäftsführung
der Zentralen
Auslands- und
Fachvermittlung
(ZAV)



»» In einer Welt, die immer weiter zusammenrückt, kommt der Entwicklung von Lern- und Verständigungskompetenzen außerhalb der eigenen Herkunftsgesellschaft eine besondere Rolle zu: Die Bilder, mit denen junge Menschen in für sie unbekannte Länder und Situationen gehen, geraten dabei häufig ins Wanken. Die eigene Rolle und Herkunft wird hinterfragt und ein Prozess angestoßen, an dessen Ende ein Dialog steht – aber auch neue Fragen. Diese Menschen nehmen eine wichtige Mittlerrolle ein. Sie transportieren ein differenziertes Bild der deutschen Gesellschaft, aber auch ihrer Einsatzländer und tragen so dazu bei, Vorurteile und Ängste abzubauen. In einem starken Alumni-Netzwerk auch noch lange über den Freiwilligendienst hinaus. Seit 2009 unterstützt Eurodesk unser Programm dabei, junge Menschen genau dorthin zu bringen, wo dieser Dialog seit langem erfolgreich geführt wird: an Goethe-Institute, in deutschen Auslandsschulen und an Hochschulen weltweit.



Anna Veigel,
Leiterin
Freiwilligendienst
kulturweit,
Deutsche UNESCO-
Kommission

Nachgefragt: Jugendmobilität in den Medien

Immer mehr junge Menschen interessieren sich für einen Auslandsaufenthalt – kein Wunder also, dass auch die Medien das Thema aufgreifen. Die Mitarbeiter/-innen von Eurodesk Deutschland in Bonn und der lokalen Partnerorganisationen sind dabei gefragte Interviewpartner/-innen.

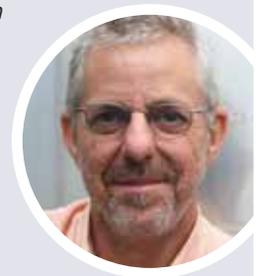


»» Seit vielen Jahren arbeite ich mit Eurodesk zusammen. Die Erfahrung dabei ist: Kompetent, frisch, jung, immer nah dran – ich wünschte, ich könnte auch nochmal ins Ausland gehen.

Stephanie Schmidt,
TV-Journalistin und Moderatorin

»» Das Pressenetzwerk für Jugendmedien kennt Eurodesk und seine Medienangebote seit vielen Jahren als DIE neutrale, nicht-kommerzielle Anlaufstelle für junge Menschen, die einen Auslandsaufenthalt anstreben. Vor allem aber auch als DEN Gesprächspartner für Journalistinnen und Journalisten, die sich mit dem Thema beschäftigen. Deshalb sind wir nicht nur selbst häufig und gerne mit dem Eurodesk-Team in Kontakt, sondern verweisen auch hilfesuchende Kolleginnen und Kollegen immer wieder an Eurodesk. Und: Ein Blick auf rausvonzuhaus.de hat uns und etlichen Lokaljournalisten schon so manch wichtige Inspiration für neue Reportagen geliefert.

Jörg Wild, Geschäftsführer des
Pressenetzwerks für Jugendthemen e.V.
(PNJ)



Unser Service für Journalist(inn)en

Wir stehen Ihnen für Interviews und Stellungnahmen zur Verfügung! Melden Sie sich gerne unter
Tel.: 0228 9506 250 oder E-Mail: eurodeskde@eurodesk.org
www.rausvonzuhaus.de/presse



Starke Marke: Stimmen aus der Praxis

Welche Bedeutung die Beratung und Information von Eurodesk für Jugendliche und für die Internationale Jugendarbeit haben kann, zeigen die folgenden Beiträge aus Praxis und Wissenschaft.



Den Horizont erweitern

»» *Ein Auslandsaufenthalt fördert nicht nur die Eigenständigkeit, sondern auch die Weltoffenheit. Wenn man die in den letzten Jahren vermehrt auftretenden ausländerfeindlichen Tendenzen betrachtet, zeigt sich auch hier die besondere Bedeutung der Mobilitätsberatung.*

Sie trägt dazu bei, Jugendliche zu ermutigen, ihren Horizont im Ausland zu erweitern.

Bei der Eurodesk-Mobilitätsberatung werden nicht nur Fakten präsentiert, man kommt wirklich ins Gespräch. Die Jugendlichen können erzählen, was ihnen wichtig ist, die Beratungsperson stellt gezielt Fragen und zeigt unterschiedliche Möglichkeiten auf, wägt das Für und Wider ab und berät auf Augenhöhe. In der Beratung besteht also nicht nur die Möglichkeit, Jugendlichen ihre Chancen aufzuzeigen, sondern gerade auch mögliche Probleme zu thematisieren.

Ich denke, es ist wichtig, Jugendlichen zu zeigen, dass sie viele geförderte Möglichkeiten haben, ins Ausland zu gehen, um dort neue Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln, ihre Comfort-Zone zu verlassen, über den Tellerrand zu gucken. Dafür muss man den Jugendlichen allerdings sagen: Hallo, hier gibt's was für euch. Und dann, was es eigentlich gibt und warum sie das unbedingt nutzen sollten.

Natascha Schmitt war 2009 als Europäische Freiwillige in Oradea, Rumänien. Für ihre deutsche Entsendeorganisation VIA e.V. war sie danach ehrenamtlich tätig und berichtete auf Ausreiseseminaren Jugendlichen von ihren Erlebnissen. Seit März 2012 ist Natascha als Europeer aktiv.



» Eurodesk hilft Jugendlichen dabei, je nach Alter und Lebenssituation ihr individuelles Mobilitäts-puzzle zu suchen und zu finden. Dabei bietet Eurodesk beides: relevante, unabhängige Informationen und persönliche Beratung. Die Information über die vorhandenen Angebote und die individuelle Beratung sind wichtige Bausteine einer jugendpolitischen Gesamtstrategie, die allen Jugendlichen einen Lernaufenthalt im Ausland ermöglichen will – unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund oder ihrer Herkunft.

Für sehr wichtig halte ich das Angebot der Anlaufstellen vor Ort. In den 50 Eurodesk-Beratungsbüros in ganz Deutschland können Jugendliche direkt erreicht werden. Diese vorhandene und sogar europäische Struktur sollte weiter ausgebaut werden und in der Internationalen Jugendarbeit fest verankert sein.

*Dr. Andreas Thimmel,
Professor für Wissenschaft der Sozialen Arbeit an der Technischen Hochschule Köln,
Leiter des Forschungsschwerpunktes
Nonformale Bildung*



Stark machen gegen Rassismus

» In Europa geht ein Gespenst um, das vielen das Leben schwerer macht. Es heißt Rassismus. Europa wird nicht im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, der Freizügigkeit oder einer gemeinsamen Arbeitsmarktpolitik scheitern. Europa wird dann scheitern, wenn die Würde des Menschen missachtet wird. Gewalttätige rassistische Übergriffe sind inakzeptabel, permanente alltagsrassistische Verletzungen ebenso. So viele junge Menschen haben sich in den letzten 20 Jahren quer durch Europa aufgemacht, um miteinander ein Leben in Würde zu leben und einzufordern. Sie haben sich in Bewegung gesetzt, dabei ihre Nachbarländer kennengelernt und Europa grenzenlos erfahren. Sie sind gekommen, gegangen, geblieben. Aber mehr noch: Ihre Bewegungen waren auch sinnstiftend, verbindend, waren Impulse für andere. Sie haben zu einer Veränderung der Wahrnehmung eines sich doch so sehr brauchenden Europas geführt. Man kann ihn nicht genug schätzen: Jenen Anteil, den dabei Eurodesk als Beratungsnetzwerk eingebracht hat, das diese Bewegungen erst ermöglicht hat.

*Stefan Lutz-Simon,
Leiter der Eurodesk-Partnereinrichtung
Jugendbildungsstätte Unterfranken*

... und wir machen weiter!

Über 20 Jahre Mobilitätsberatung in Deutschland – und es gibt noch viel zu tun! Auch in Zukunft werden wir gemeinsam mit unseren Partnern die Beratungsarbeit weiterentwickeln und dabei stets aktuelle Trends zu Jugendinformation und Mobilität in Europa aufgreifen. Darauf können sich alle Jugendlichen und Expert(inn)en der Jugendarbeit auch in Zukunft verlassen: Unsere Beratung bleibt kostenlos, neutral und jugendgerecht.



Das Team von Eurodesk Deutschland.



WIR FREUEN UNS AUF IHRE NACHRICHT, IHREN ANRUF ODER EIN PERSÖNLICHES GESPRÄCH!

• **+49 228 9506 250**

- eurodeskde@eurodesk.eu
- www.rausvonzuhause.de/beratung
- www.rausvonzuhause.de/infoveranstaltungen



www.facebook.com/Eurodesk-Deutschland



www.twitter.com/rausvonzuhause



www.youtube.com/EurodeskDE



www.instagram.com/rausvonzuhause



rausvonzuhaus – aber wie?

Seit 1996 berät das Informationsnetzwerk Eurodesk in Deutschland Jugendliche, die ins Ausland gehen wollen: kostenlos, unabhängig und trägerübergreifend. Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, erhalten Informationen zu nationalen und europäischen Förderprogrammen.

Wir zeigen in dieser Broschüre die vielfältigen Angebote und Serviceleistungen von Eurodesk in Deutschland. Und wir lassen Jugendliche, Fachkräfte und Netzwerkpartner zu Wort kommen – spannende Einblicke garantiert!

Eurodesk Deutschland ist bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. angesiedelt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch das EU-Programm Erasmus+ gefördert.

Gefördert von



Eurodesk Deutschland ist ein Projekt von

